

Artenschutz für Orchideen: Es fängt bei Ihnen an

Wie Einzelpersonen und Vereine in der Orchideengemeinde im Kampf zur Rettung der Orchideen etwas ändern können

Von Ned Nash

Für Viele ist das Konzept des Artenschutzes einfach zu umfangreich, um es zu verstehen. Und, ob gut oder schlecht, die menschliche Natur diktiert uns, dass solche Konzepte entweder ignoriert werden, oder, noch schlimmer, die Quelle sind für aus Furcht erzeugtem Zorn und Besorgnis. Das Ziel jeder Artenschutz-orientierten Gruppe sollte sein, deutlich zu machen, was der Artenschutz sowohl kleinere Gruppen (Orchideengesellschaften) als auch Einzelpersonen angeht. Wenn kleine Gruppen und besonders Einzelpersonen verstehen, was Artenschutz für sie persönlich heißt, kann mit wirksamen Aktionen begonnen werden. Eine wirksame Veränderung geschieht nur durch die gemeinsamen Aktionen vieler Einzelpersonen. Solche Aktionen müssen auch nicht welterschütternde Anstrengungen sein. Tatsächlich sind für engagierte Orchideenzüchter viele davon schon zur zweiten Natur geworden.

Die Herstellung und Verteilung von exakten, speziesorientierten Informationen ist etwas, woran alle lokalen Orchideengesellschaften beteiligt sind. Die Rundbriefe von Tochtergesellschaften sind voll mit Bruchstücken von Informationen über Orchideenspezies, ob sie nun von den Mitgliedern dieser Gesellschaft stammen oder aus anderen Quellen gesammelt wurden, wie dem Internet, aus persönlichen Kontakten oder aus verschiedenen internationalen Orchideenzeitschriften, darunter auch *Orchids*. Ihre persönlichen Erfahrungen über Kultur und Vermehrung von Orchideenspezies sind wertvolle Ressourcen, die gemeinsam genutzt werden sollten.

Manchmal gibt es erfahrene Züchter in Ihrer Mitte, die sich schlecht mitteilen können. Vielleicht sind Sie mit einem alten Orchideenzüchter befreundet, und er hat Ihnen beigebracht, was er in den vielen Jahren seiner Orchideenkultur gelernt hat. Seien Sie nicht egoistisch, behalten Sie den Schatz, das Erbe, den diese Informationen darstellen, nicht für sich. Oder Sie haben vielleicht ein besonderes Verfahren entwickelt, eine Spezies zu kultivieren, die gemeinhin als schwierig zu kultivieren gilt, oder Sie haben einen heißen Tip vom Lieferanten der Spezies zu deren Habitat bekommen. Die Redakteure der lokalen Orchideengesellschaften suchen immer Material. Nehmen Sie sich deshalb eine Minute Zeit um niederzuschreiben, was Sie gelernt haben oder was Ihnen beigebracht worden ist, und teilen Sie die Erfahrungen mit anderen. Sie machen es doch mit Ihrer Freizeit auch so.

Vielleicht die unmittelbarste und wichtigste Artenschutzaktion, die jeder Orchideenzüchter durchführen kann, ist sicherzustellen, dass für die Pflanzen der Orchideenspezies in seiner oder ihrer persönlichen Sammlung gut gesorgt wird, dass sie korrekt etikettiert und vermehrt werden. Dies heißt *ex-situ*-Artenschutz. Keine andere Einzelmaßnahme ist wirksamer für die Überlebenssicherung zierlicher Orchideenspezies als ihre erfolgreiche Kultur, und keine andere Einzelmaßnahme ist wirksamer für die Nachfragereduzierung nach wildgesammelten Pflanzen als das Überleben von in Sammlungen existierenden Pflanzen. Wir könnten eine Lehre aus der Philosophie einiger amerikanischen Ureinwohner ziehen und uns fragen, ob wir unsere Orchideenpflanzen wirklich besitzen oder ob sie nur einfach temporär in unserer Obhut sind, als Teil unseres kollektiven Erbes.

Lassen Sie uns einen Schritt weitergehen: Vielleicht müssen wir uns auch der Orchideenspezies-Pflanzen in den Sammlungen um uns herum bewusst sein. Nichts ist trauriger oder unnötiger als die Sammlung, die als Folge von Vernachlässigung verkommt. Desinteresse, Krankheit, Tod - alles kann den Verlust von Speziespflanzen zur Folge haben, die es in anderen Sammlungen einfach nicht gibt. Bestenfalls sind es gute Pflanzen, die es verdienen, dass andere sich daran erfreuen; Im schlimmsten Fall kann etwas kostbares und einmaliges für immer verloren gehen. Wir hören oft von Orchideen, die vor der drohenden Zerstörung in der Natur gerettet werden, aber wir sollten uns noch mehr darum kümmern, die Pflanzen zu retten, die schon in der Kultur sind. Es ist auch nachgerade ein wenig oberflächlich, auf dem Land den Bauern, die eine Familie zu versorgen haben, sagen zu wollen, sie sollten keine Bäume fällen, damit Orchideen (und andere Pflanzen, die sie für Unkraut halten) geschützt werden können, wenn andererseits Orchideenpflanzen in unseren Gewächshäusern und Wohnungen umkommen.

Es gibt andere Schritte, die eine Einzelperson oder kleine Gruppe für den weiteren Orchideenschutzunternehmen können. Wir haben schon über qualitativ gute Informationen

gesprochen und wie man bei der Gesunderhaltung der Speziespflanzen in unseren eigenen Sammlungen und auch denen in den Sammlungen anderer in unserer Gruppe auf dem laufenden bleibt. Seit wir jetzt besser wissen, wie man eine breitere Vielfalt an Orchideenspezies kultiviert, und seit wir wissen, was in unserer "erweiterten" Familie allgemein verfügbar ist, ist der logisch nächste Schritt in dieser Sache, unsere kollektiven Ressourcen dem breitesten, praktisch orientierten Publikum verfügbar zu machen. Die Selbstung und Verschwisterung der Spezies, deren Samen geteilt wird oder deren Pflanzen für die endgültige Verteilung aufgezogen werden, egal ob von Hobbyzüchtern oder von kooperierenden lokalen kommerziellen Züchtern, ist eine zu wenig angewandte Methode des Artenschutzes.

Die modernen, progressiven kommerziellen Züchter machen bei der Vermehrung der prächtigen Orchideenspezies große Fortschritte. Dafür können wir dankbar sein. Wir schulden ihnen unseren Dank und unsere Unterstützung. Allerdings gibt es viele wunderbare Orchideenspezies, die für kommerzielle Züchter einfach nicht zur Vermehrung geeignet sind. Das heißt, kommerzielle Züchter müssen vom Absatz der Orchideenpflanzen leben können, und sie verlassen sich oft auf mehr als die echten lokalen Vereinsmitglieder. Sie müssen eine blühende Pflanze wegen ihrer attraktiven Erscheinung verkaufen können. Wenn es eine Spezies ist, um so besser.

Natürlich passen viele Orchideenspezies einfach deshalb nicht in solch ein Programm, weil sie zwar Charme besitzen und für wahre Orchideenzüchter attraktiv sind, sie aber für die an hübschen Blumen interessierten Käufer nicht anziehend wirken. Hier treten die Mitglieder von Orchideengesellschaften auf den Plan. Stellen Sie sich vor, dass alle erfahrenen Orchideenzüchter jedes Jahr eine ihrer besten Spezies auswählen und eine oder zwei Flaschen kultivieren würden, um sie in ihren lokalen Gruppen zu verteilen. Welch ein Segen. Was für einen Haufen von glücklichen Orchideenliebhabern mit so vielen freierhältlichen Orchideenspezies es da gäbe.

Des weiteren können Sie den Artenschutz fördern, wenn Sie das Wort verbreiten - inspirieren Sie die Leute in Ihrer Nähe, Orchideen zu kultivieren. Vielleicht möchte Ihr Nachbar mehr über Orchideen

wissen. Ein kleines Teilstück einer blühenden Orchideenspezies liefert einen ausgezeichneten Einstieg in das Hobby, besonders, wenn es zusammen mit einem Buch überreicht wird, wie *Deine erste Orchidee* oder *Orchideenpflege*. Wenn Ihre Nachbarn doch nur von diesen Stellen mit einheimischen Orchideen am Straßenrand wüssten, hätten sie weniger darauf bestanden, den Rand so oft mähen zu lassen. Vielleicht, wenn Ihre Kinder lernen würden, dass Blumen wirklich dort am hübschesten sind, wo sie wachsen, und dass Sie mit ihnen mitgehen möchten, um die Blumen anzusehen, aber ach, sie bitte nie, nie abzupflücken. Wenn Sie daran denken. Ihren Urlaub in einem Orchideenhabitat zu verbringen, gilt das Gleiche für Sie: Schauen Sie sie an, fotografieren Sie sie, aber *denken* Sie nicht einmal daran, sie zu sammeln.

Oft kann man im Ursprungsland mit ein bisschen Planung einen zertifizierten Anzuchtbetrieb finden, der kultivierte einheimische Orchideenspezies-Pflanzen hat, fertig zum Versand in Ihre Heimat. Dies hat zwei Vorteile: die Wälder bleiben in dem Zustand, in dem sie seit Jahrtausenden gewesen sind und die Einwohner des Ursprungslands lernen, dass die Besucher ihrer Wälder Geld dafür zahlen, sie im ursprünglichen Zustand zu sehen, und auch dass sie ihre kultivierten Spezies lieber kaufen als wildgesammelte Pflanzen. Dies ist nachhaltige Nutzung vom besten, ob nun für den Ökotourismus oder auch durch die Förderung der Kultur einheimischer Pflanzen.

Es gibt so viele Wege, wie wir in unserem täglichen Leben Artenschutz bewirken können. Die meisten von uns tun schon einiges davon. Mehr als alles andere müssen wir Bewusstsein kultivieren. Wir müssen uns des Artenschutzes bewusst sein, und wie unsere Alltagsaktionen die Welt um uns beeinflussen. Wenn es so einfach ist, wie unsere Orchideen ein bisschen besser zu kultivieren, es dann anderen beizubringen; so leicht, wie unsere Orchideen mit anderen zu teilen und ein bisschen gesunden Menschenverstand walten zu lassen, wenn es um andere Lebewesen geht, können wir das alle unterschreiben. Geben Sie diesen Gedanken Raum. Wir glauben. Sie stimmen überein, dass es keinen Sinn macht, nicht zu tun, was Sie persönlich für den Artenschutz tun können.

Ned Nash ist Direktor für Bildung und Artenschutz in der Amerikanischen Orchideengesellschaft und leistet häufig Beiträge in Orchids.

Übersetzung von Helmut Sorgler